

## Wir bauen auf Wind



### Auf einen Blick

Plambeck Neue Energien AG

Konzern-Zahlen in TEuro	01.01. – 30.09.2008	01.01. – 30.09.2007	01.01. – 30.09.2006
Gesamtleistung	81.814	31.158	50.527
Umsatz	51.942	26.459	47.200
Betriebsergebnis (EBIT)	24.102	– 2.641	– 3.477
Ergebnis vor Steuern (EBT)	21.625	– 6.145	– 7.241
Ergebnis per 30. September	18.820	– 6.269	– 7.210
Eigenkapital	58.374	23.834	– 3.944
Eigenkapitalquote	31,66 %	21,98 %	– 3,77 %
Bilanzsumme	184.405	108.391	104.541
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,46 Euro	– 0,16 Euro	– 0,30 Euro
Durchschnittliche Aktienanzahl	41,3 Mio.	38,8 Mio.	24,1 Mio.

### Unternehmensprofil

Die Plambeck Neue Energien AG mit Sitz in Cuxhaven plant und realisiert Windpark-Projekte an Land (onshore) sowie auf hoher See (offshore). Dabei liegt die Kernkompetenz der Gesellschaft in der Entwicklung, Projektierung, Realisierung und Finanzierung von Windparks sowie deren Betrieb bzw. Verkauf mit anschließendem Service. Bisher errichtete das Unternehmen 84 Windparks mit 479 Windenergieanlagen und einer Gesamtnennleistung von 651 MW.

Neben der Geschäftstätigkeit im etablierten deutschen Heimatmarkt expandiert die Gesellschaft zunehmend in dynamische Wachstumsmärkte. Über Joint Ventures ist die Plambeck Neue Energien AG bereits in Ungarn, Bulgarien, Türkei, Großbritannien, Irland und Rumänien vertreten. In diesen Ländern werden gegenwärtig Windpark-Projekte mit einer Nennleistung von bis zu 1.400 MW bearbeitet, die mittelfristig realisiert werden sollen. Außerdem wurde eine Tochtergesellschaft in den USA gegründet. In Deutschland (onshore) befinden sich derzeit Windpark-Projekte mit mehr als 400 MW Nennleistung in der Bearbeitung, davon sind bereits 114 MW in Bau.

Darüber hinaus entwickelt die Plambeck Neue Energien AG Offshore-Windpark-Projekte, von denen zwei große Vorhaben in deutschen Gewässern bereits genehmigt sind. Auch für den Offshore-Bereich wird der Einstieg in aussichtsreiche Auslandsmärkte geprüft.

## Inhalt

4	Vorwort des Vorstandsvorsitzenden
6	Aktie
8	Konzernlagebericht
24	Konzernabschluss
28	Verkürzter Konzernanhang



## Vorwort des Vorstandsvorsitzenden



**MARTIN BILLHARDT**  
**VORSTANDS-**  
**VORSITZENDER**

Sehr geehrte Aktionäre,

das laufende Jahr hat sich für unsere Gesellschaft bisher sehr positiv entwickelt. Unser operatives Geschäft erreichte neue Rekordwerte in unserer bisherigen Firmengeschichte: Derzeit befinden sich Projekte mit einer Gesamtnennleistung von 114 MW im Bau. Dies entspricht nahezu der Leistung, die in den beiden vergangenen Jahren zusammen errichtet wurde. Die Inbetriebnahme dieser Windenergieanlagen ist für 2009 geplant. Hinzu kommt die umfangreiche Pipeline von On- und Offshore-Windparks im In- und Ausland. Damit haben wir die Grundlagen für die positive Entwicklung der Plambeck Neue Energien AG gelegt.

Im dritten Quartal 2008 konnten wir unsere Marktstellung sowohl national wie international weiter festigen. Im deutschen Heimatmarkt bearbeiten wir derzeit Onshore-Projekte mit einer zu installierenden Leistung von rund 400 MW in verschiedenen Stufen der Entwicklung. International sind wir an der Errichtung von Windparks mit einer Gesamtnennleistung von rund 1.400 MW (onshore) beteiligt. Der steigende Projektbestand unterstreicht unsere Kompetenz und zeigt, dass wir mit der eingeschlagenen Expansionsstrategie auf dem richtigen Weg sind. Mittel- bis langfristig wollen wir unsere Onshore-Pipeline daher auf bis zu insgesamt 10.000 MW erweitern. Und auch offshore, auf hoher See, wollen wir das Volumen der von uns entwickelten Projekte von bisher rund 2.700 MW auf 5.000 MW erhöhen.

Durch Kooperationen mit starken lokalen Partnern sind wir in den Auslandsmärkten wie Ungarn, Bulgarien, Rumänien, der Türkei, Großbritannien und Irland aktiv. Im Oktober 2008 wurde unsere US-amerikanische Tochtergesellschaft aus der Taufe gehoben. Dadurch haben wir den ersten Schritt für einen erfolgreichen Eintritt in einen der zukunftsträchtigsten Windmärkte der Welt getan. Diese Entwicklungen zeigen: unsere Perspektiven stimmen!

Einen wichtigen Beitrag zur weiteren Stärkung unserer Wettbewerbsfähigkeit trägt auch die Konzentration der Plambeck Neue Energien AG auf ihr Kerngeschäft bei. So haben wir unsere Anteile an dem dänischen Rotorblattentwickler SSP Technology zu attraktiven Konditionen veräußert. Durch diesen Verkauf konnten wir eine freie Liquidität von rund 35 Mio. Euro vereinnahmen.

Zudem hat die Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG), die am 1. Januar 2009 in Kraft tritt, zu einer Verbesserung der gesetzlichen Rahmenbedingungen für die deutsche Windkraft an Land und auf hoher See geführt. In Verbindung mit der operativen Stärke unserer Gesellschaft erhoffen wir uns von dem neuen Regelwerk einen Wachstumsschub in den kommenden Jahren.

Trotz der aktuellen Turbulenzen an den Kapitalmärkten befinden wir uns auf einem sehr guten Kurs. Die gesetzlichen Vorgaben für die Abnahmevergütung bieten unseren Kunden 20 Jahre Gewissheit über die künftigen Zahlungsströme ihrer Investition: ein Merkmal, dass in der derzeitigen Situation immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Dennoch spüren wir die Konsequenzen der aktuellen Unsicherheit an den internationalen Börsen am Kursverlauf unserer Aktie. Trotz einer fundamental positiven Geschäftsentwicklung ist unsere Aktie in den vergangenen Monaten unter Druck geraten, primär begründet durch das derzeitige Marktumfeld. Aus unserer operativen Stärke ziehen wir jedoch die Zuversicht, dass die Finanzmärkte auf mittlere Sicht unsere operativen Erfolge honorieren werden.

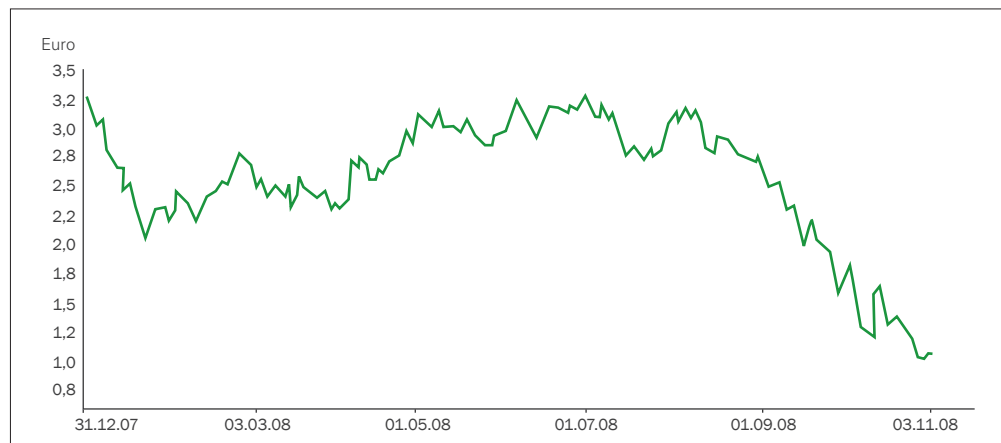
Ihnen, sehr geehrte Aktionäre, danken wir für Ihr Vertrauen und Ihre Treue.



Martin Billhardt  
Vorsitzender des Vorstands

## Aktie

Kursverlauf der Plambeck-Aktie in Euro



### Entwicklung des Plambeck-Kurses in den ersten neun Monaten 2008

Die Kursentwicklung der Plambeck-Aktie war in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres stark durch die Entwicklungen an den internationalen Kapitalmärkten beeinflusst. Im Zuge der von den US-amerikanischen Immobilienmärkten ausgehenden Verwerfungen und der damit einhergehenden Unsicherheit kam es zu Turbulenzen an den Börsen, die sich insbesondere in einer hohen Volatilität der Märkte widerspiegelten. Dieses Umfeld hatte Auswirkungen auf den Verlauf der Plambeck-Aktie. So verlor der Titel zu Jahresbeginn zunächst an Boden, konnte jedoch im weiteren Zeitverlauf zu einer anhaltenden Erholung ansetzen. Im Juli erreichte die Aktie wieder das Niveau vom Beginn des Jahres.

Vor dem Hintergrund der Zuspitzung der Finanzkrise kam es im Sommer 2008 zu einem erneuten Absinken der weltweiten Indizes. Diesem Trend konnte sich auch die Aktie der Plambeck Neue Energien AG nicht entziehen. Ähnlich wie vergleichbare Titel aus dem Bereich der erneuerbaren Energien verzeichnete das Papier eine negative Entwicklung und verlor über die in den Vormonaten erzielten Zuwächse hinaus.

Trotz der erfolgreichen Entwicklung des operativen Geschäfts schloss die Aktie damit zum 30. September 2008 mit einem Kurs von 1,58 Euro je Anteilsschein. Zum Stichtag entsprach dies einer Marktkapitalisierung von 65,2 Mio. Euro.

### Analystenstimmen

Verschiedene Analysten verfolgen kontinuierlich die Entwicklung der Plambeck Neue Energien AG. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt vier Research-Berichte bzw. Updates zur Aktie veröffentlicht. Alle Publikationen empfahlen den Kauf des Papiers, wobei die veröffentlichten Kursziele zwischen 4,00 Euro und 5,15 Euro lagen. Viscardi empfahl die Aktie am 30. Oktober mit einem Kursziel von 6,20 Euro zum Kauf.

### Director's Dealings

Am 10. Juli 2008 kaufte Bernd Paulsen 2.500 Aktien der Plambeck Neue Energien AG zum Stückpreis von 2,99 Euro.

Zum 30. September 2008 waren damit aus dem Vorstand Herrn Martin Billhardt 50.000 Aktien zuzurechnen. Herr Bernd Paulsen verfügte über 2.500 Aktien. Aus dem Aufsichtsrat hielt Herr Alfred Mehrtens 346 Aktien.

### Weitere Informationen

Unter [www.pne.de](http://www.pne.de) finden Sie ausführliche Informationen über die Plambeck Neue Energien AG sowie im Bereich „Investor Relations“ aktuelle Daten zur Aktie. Hier können außerdem Geschäfts- und Quartalsberichte, Pressemitteilungen sowie Hintergrundinformationen über die Plambeck Neue Energien AG als Download abgerufen werden.

# Konzernlagebericht

## der Plambeck Neue Energien Aktiengesellschaft, Cuxhaven für die ersten neun Monate 2008

Dieser Bericht schließt ergänzende Angaben nach IAS 34.15 ff mit ein.

### 1. Markt/gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage in den ersten neun Monaten des Jahres 2008 war weiterhin geprägt von den Auswirkungen der Finanzkrise. Während zu Jahresbeginn weltweit eine robuste konjunkturelle Entwicklung zu verzeichnen war, schwächte sich das Wachstum im weiteren Verlauf zunehmend ab. In Deutschland, dem Heimatmarkt der Plambeck Neue Energien AG, erzielte die Wirtschaft im ersten Quartal noch eine reale Zuwachsrate von 1,3%. Im zweiten Vierteljahr war hingegen bereits ein Rückgang der realen Wirtschaftsleistung um 0,5% zu konstatieren. Seitdem hat sich der Abwärtstrend weiter fortgesetzt. Vor dem Hintergrund einer schwachen Konjunktur, anhaltender Unsicherheit an den Kapitalmärkten sowie einem Rückgang der Inflationsgefahren sah sich die Europäische Zentralbank im Oktober zu einer Senkung des Leitzinssatzes um 50 Basispunkte auf nunmehr 3,75% gezwungen.<sup>1</sup>

Der internationale Markt für Windenergie zeigte sich von den Turbulenzen an den Finanzmärkten bislang unbeeindruckt. Als Triebfeder für das dynamische Wachstum des Marktes zeigten sich die weiterhin hohen Energiekosten sowie die forcierten globalen Anstrengungen zur Einsparung von CO<sub>2</sub>-Emissionen. Hinzu kommt die Gewährleistung der Versorgungssicherheit im Energiesektor, die in immer mehr Staaten eine zunehmend wichtige Rolle spielt. Im Ergebnis nahm die weltweit installierte Nennleistung im Jahr 2007 um rund 19.800 MW auf 93.800 MW zu. Dieser starke Anstieg von rund 27% resultierte primär aus dem beschleunigten Wachstum der Märkte in Nordamerika (insbesondere den USA) und Asien. In Europa war eine Erhöhung von knapp 18% auf insgesamt 57.100 MW zu verzeichnen. Damit bleibt der europäische Windmarkt weltweit führend. Besonders stark fiel das Wachstum dabei in Deutschland, Spanien, Frankreich sowie einigen mittel- und osteuropäischen Ländern aus.<sup>2</sup>

Damit wächst der Markt für Windenergieanlagen zur Stromerzeugung kräftig und nachhaltig. Viele etablierte Hersteller von Windenergieanlagen haben ihre Produktionskapazitäten international erweitert, um der wachsenden Nachfrage gerecht werden zu können. Gleichzeitig drängen vor allem in Indien und China neue Unternehmen in den Markt. Dadurch vergrößert sich die Zahl der Lieferanten von Windenergieanlagen, wodurch eine dämpfende Wirkung auf die Preisentwicklung erwartet werden kann.

<sup>1</sup> EZB, 2008

<sup>2</sup> HSH Nordbank, 2008



Für die Zukunft gehen Industrieexperten von einer Fortsetzung des eingeschlagenen Wachstumspfad aus. Eine aktuelle Untersuchung der HSH Nordbank kommt zu dem Schluss, dass weltweit bis zum Jahr 2012 eine durchschnittliche jährliche Zuwachsrate von rund 22% erwartet werden kann. Besonders stark wird danach der Anteil der Windkraft an der Stromerzeugung in den USA, Asien sowie verschiedenen europäischen Ländern zunehmen.<sup>3</sup>

Der deutsche Markt war im abgelaufenen Geschäftsjahr durch einen starken Anstieg der installierten Nennleistung gekennzeichnet. Insgesamt belief sich der Netto-Zubau auf 1.625 MW, damit nahm der etablierte deutsche Windmarkt wiederholt eine Spitzenposition ein. Im ersten Halbjahr 2008 wurden nach Angaben des Deutschen Wind-Energie Instituts (DEWI) 415 Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von 798 MW neu errichtet. Unter Berücksichtigung von demontierten Anlagen erhöhte sich die Gesamtzahl der Windenergieanlagen in Deutschland auf 19.869 mit einer Nennleistung 23.044 MW zum 30. Juni 2008. Neuere Daten liegen noch nicht vor. Vor dem Hintergrund der geänderten Gesetzeslage und der ab 2009 steigenden Einspeisevergütung für Windenergie schien sich nach Einschätzung der Gesellschaft im zweiten Halbjahr der Zubau neuer Anlagen deutlich abzuschwächen. In 2009 werden dagegen kräftige Impulse durch das novellierte Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) erwartet, die sich in einem verstärkten Zubau von Windenergieanlagen zeigen sollten. Von dieser Entwicklung will auch die Plambeck Neue Energien AG profitieren.

Für den Markt in Deutschland erwartet die Gesellschaft mittel- und langfristig weitere positive Effekte vom einsetzenden Repowering (d.h. der Ersatz alter Windenergieanlagen durch moderne) sowie dem Bau von Offshore-Projekten auf Nord- und Ostsee. Diese Einschätzung stimmt mit kürzlich von der Bundesregierung veröffentlichten Prognosen überein, wonach der Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung von derzeit rund 10% auf 30% im Jahr 2020 erhöht werden soll. In diesem Kontext kommt der Windkraft als derzeit technologisch fortgeschrittenster und effizientester Technologie zur regenerativen Stromerzeugung eine besondere Bedeutung zu: Ihr Anteil an der nationalen Stromerzeugung soll von derzeit rund 5% auf 15% im Jahr 2020 steigen. Insbesondere im Offshore-Bereich sieht die Regierung enorme Wachstumspotenziale. Von dieser Entwicklung sind weitere positive Effekte auf die deutsche Windindustrie zu erwarten.

<sup>3</sup> HSH Nordbank, 2008

## 2. Politische Rahmenbedingungen

Mit der Zustimmung zur Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) haben der Deutsche Bundestag (am 6. Juni 2008) und der Bundesrat (am 4. Juli 2008) bessere gesetzliche Rahmenbedingungen mit deutlich erhöhten Vergütungen für Strom aus Windenergieanlagen beschlossen. Die Verbesserungen betreffen sowohl Windenergieanlagen an Land (onshore) als auch auf See (offshore) und treten zum 1. Januar 2009 in Kraft.

Für Strom aus Offshore-Windparks wird eine Anfangsvergütung von 15 Cent/kWh (bisher: 8,92 Cent/kWh) gezahlt, wenn die entsprechenden Windparks vor dem 31. Dezember 2015 in Betrieb genommen werden. Damit erreicht die Vergütung ein international übliches Niveau und verbessert die Wirtschaftlichkeit von Offshore-Windpark-Projekten deutlich.

Auch für Windenergieanlagen (WEA) an Land wird die Vergütung auf 9,2 Cent/kWh (bisher: 8,03 Cent/kWh) deutlich angehoben. Für Strom aus Windenergieanlagen, die mit einer Technik ausgerüstet sind, welche die Stabilität des Stromnetzes verbessert, wird zusätzlich ein „Systemdienstleistungsbonus“ von 0,5 Cent/kWh gezahlt. Bei Windenergieanlagen, die im Rahmen eines Repowerings (Ersatz alter WEA durch moderne, leistungsfähigere WEA) errichtet werden, wird außerdem ein „Repoweringbonus“ in Höhe von 0,5 Cent/kWh fällig. Dies verbessert generell die Wirtschaftlichkeit von Windpark-Standorten in Deutschland und führt dazu, dass sich die Zahl der Standorte, an denen Windparks wirtschaftlich projektiert und betrieben werden können, erhöht. Die Degression, also die Absenkung der Vergütungssätze, wird künftig nur noch ein Prozent (statt bisher zwei Prozent) jährlich betragen.

Der Vorstand der Plambeck Neue Energien AG sieht in dieser gesetzlichen Grundlage die Voraussetzungen für eine weiterhin positive Geschäftsentwicklung in Deutschland in den kommenden Jahren.

## 3. Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Im Quartalsabschluss werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernjahresabschluss 2007.

## 4. Unternehmensstruktur

Die Unternehmensstruktur wurde im Berichtszeitraum weiter auf das Kerngeschäft der Windpark-Projektierung onshore und offshore konzentriert. Gleichzeitig wurden diese Aktivitäten international ausgeweitet.

Bereits im ersten Quartal 2008 wurden die Gesellschaften in Bulgarien und der Türkei, an denen die Plambeck Neue Energien AG über die PNE Auslandsbeteiligungs GmbH zu mindestens 50% beteiligt ist, erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Im Einzelnen handelt es sich dabei um die Plambeck New Energy Yambol OOD, Nessebar, Bulgarien, (Beteiligung 50%), die Plambeck New Energy Bulgary OOD, Nessebar, Bulgarien, (Beteiligung 80%) und die Plambeck Yeni Enerjiler Limited Sirketi, Istanbul, Türkei (Beteiligung 80%).

Die Anschaffungskosten der Beteiligungen an diesen Gesellschaften betragen insgesamt rund 49 TEuro. Die erstmalige Konsolidierung dieser Gesellschaften hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Im dritten Quartal wurden die internationalen Aktivitäten in der Entwicklung von Windpark-Projekten weiter ausgebaut. Mit dem britischen Projektentwickler New Energy Development Ltd. (NED) wurde am 3. Juli 2008 ein Vertrag über die Entwicklung und den Bau von Windparks in Großbritannien und Irland abgeschlossen. Die Plambeck Neue Energien AG hat sich im dritten Quartal über die PNE Auslandsbeteiligungs GmbH zu 67,5 Prozent an der neu gegründeten Joint Venture Gesellschaft Plambeck New Energy UK Ltd., Eastbourne, East Sussex, Großbritannien, beteiligt. In Rumänien wurde mit einem lokalen Partner die Gründung eines Joint Ventures zur Entwicklung von Windenergie-Projekten vereinbart. Zudem wurde in Frankreich mit einem dort tätigen Projektentwickler die Zusammenarbeit bei der Entwicklung und Realisierung eines Windparks mit mehr als 20 MW Nennleistung beschlossen.

Gemeinsam mit den jeweiligen Kooperationspartnern werden in den genannten Ländern derzeit Windpark-Projekte mit einer Nennleistung von bis zu 1.430 MW und einem Investitionsvolumen von bis zu 2.450 Mio. Euro bearbeitet, die mittel- und langfristig errichtet werden sollen.

Ferner fand im August des laufenden Geschäftsjahres in Ungarn die Gründung zweier Gesellschaften statt, deren Haupttätigkeit in der Erstellung von Windpark-Infrastruktur bestehen wird. Konkret handelt es sich dabei um die einhundertprozentige Tochtergesellschaft der PNE Auslandsbeteiligungs GmbH NH North Hungarian Windfarm GmbH mit Sitz in Hatvan, Ungarn, sowie um die Plambeck GM Wind Farm Pusztahencse GmbH mit Sitz in Pusztahencse, deren Anteile zu 100 Prozent von der Plambeck GM New Energy Hungary GmbH gehalten werden.

Im Zuge der Konzentration auf das Kerngeschäft wurden die Anteile, die die Plambeck Neue Energien AG an der dänischen SSP Technology A/S hielt, zum 30. Juni 2008 an Ventizz Capital Fund IV, L.P. verkauft. Die Zahlung des Kaufpreises und die Rückführung der von uns gewährten Gesellschafterdarlehen sind vertragsgemäß vollständig im dritten Quartal erfolgt. Dies führte bei der Plambeck Neue Energien AG zu einer freien Liquidität in Höhe von ca. 35 Mio. Euro.

Ferner übernahm die Plambeck Neue Energien AG im 1. Halbjahr 2008 bei 30 Windparkbetriebsgesellschaften, so genannten Vorratsgesellschaften, die Kommanditanteile. Wesentliche Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben sich hieraus nicht ergeben.

#### 5. Organisation und Mitarbeiter

Im Plambeck-Konzern waren zum 30. September 2008 121 Personen (im Vorjahr ohne Mitarbeiter der SSP Technology A/S: 118) beschäftigt. Die Mitarbeiter der Beteiligungsunternehmen sind in dieser Zahl enthalten. Von diesen Mitarbeitern (einschließlich Vorstände) waren zum Stichtag 86 (zum 31. Dezember 2007: 77) bei der Plambeck Neue Energien AG beschäftigt. Insgesamt 35 Mitarbeiter waren bei der Plambeck Neue Energien Biomasse AG und der Plambeck Neue Energien Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft mbH beschäftigt.

Zum 1. Juli 2008 trat Herr Bernd Paulsen als weiteres Vorstandsmitglied in das Unternehmen ein. Herr Paulsen ist für die gesamte Entwicklung und Umsetzung von Windpark-Projekten on- und offshore verantwortlich.

## 6. Geschäftsverlauf

### Segment Windkraft

#### Teilbereich Windkraft onshore

Im Bereich Windkraft onshore Deutschland wurde die kontinuierliche Entwicklung und Umsetzung von Windpark-Projekten im Berichtszeitraum fortgesetzt. Bislang wurden im laufenden Geschäftsjahr drei Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von insgesamt 6 MW errichtet und in Betrieb genommen. Damit hat die Plambeck Neue Energien AG bisher insgesamt 84 Windparks mit 479 Windenergieanlagen und einer Gesamtnennleistung von 651 MW errichtet. Der wesentliche Grund für die bisher geringe Zahl fertig errichteter Windenergieanlagen im Jahr 2008 sind unter anderem die geänderten Anforderungen der Investoren im Zuge der ab 2009 geänderten Gesetzeslage in Deutschland, die eine auf 9,2 bis 10,2 Ct/kWh erhöhte Vergütung vorsieht.

Zum 30. September 2008 befanden sich weitere sieben Windparks in Bau, die nach Fertigstellung 53 Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von zusammen 114 MW umfassen werden. Die in Bau befindlichen Windparks werden voraussichtlich im ersten Halbjahr 2009 in Betrieb genommen sowie an die Käufer und späteren Betreiber übergeben. Unter diesen Projekten befindet sich ein Windpark mit neun Windenergieanlagen und einer Nennleistung von 25,8 MW, der für den Eigenbetrieb im Konzern der Plambeck Neue Energien AG vorgesehen ist. Mit der Fertigstellung und Inbetriebnahme dieses Windparks in Altenbruch wird die Plambeck Neue Energien AG ihren Geschäftsbereich „Stromerzeugung“ (IPP) deutlich ausweiten.

Insgesamt wurden in Deutschland onshore im dritten Quartal Windpark-Projekte mit einer zu installierenden Leistung von rund 400 MW in verschiedenen Phasen der Projektentwicklung bearbeitet. Für sechs dieser Projekte lagen zum 30. September 2008 bereits die für den Baubeginn notwendigen Genehmigungen vor. In diesen Projekten können Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von insgesamt 35 MW errichtet werden.

Neben den aussichtsreichen Perspektiven im Inland hat die Plambeck Neue Energien AG mit dem erfolgreichen Markteintritt in europäische Wachstumsmärkte die Grundlagen für eine weitere Ausdehnung der Geschäftstätigkeit gelegt, denn mit den Gemeinschaftsunternehmen in Ungarn, Bulgarien, der Türkei, Großbritannien und Irland ergeben sich weitere Marktchancen. Daher ist der Vorstand zuversichtlich, durch die Internationalisierung der Windpark-Projektierung das Unternehmenswachstum weiter vorantreiben zu können.

#### Teilbereich Windkraft offshore

Derzeit bearbeitet die Plambeck Neue Energien AG sieben große Offshore-Windpark-Projekte in Nord- und Ostsee. Insgesamt können nach dem gegenwärtigen Planungsstand in diesen Windparks bis zu 640 Windenergieanlagen errichtet werden. Maßgeblich für die genaue Zahl ist unter anderem die Nennleistung der auszuwählenden Anlagen, die zwischen 3 und 5 MW betragen wird. Insgesamt liegt die geplante Nennleistung der im Offshore-Bereich bearbeiteten Projekte bei rund 2.700 MW. Der Baubeginn erster Projekte ist je nach derzeitigem Planungsstand für die Jahre 2010 beziehungsweise 2011 vorgesehen.

Mit „Borkum Riffgrund I“ und „Gode Wind I“, die in der Nordsee entstehen sollen, sind zwei Projekte bereits vom Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) genehmigt. Für das Projekt „Borkum Riffgrund II“ hat im Mai 2007 die Antragskonferenz stattgefunden, die einen wesentlichen Schritt auf dem Weg zur Erreichung der Genehmigung darstellt. Für das Projekt „Gode Wind II“, das vor Norderney ebenfalls in der Nordsee realisiert werden soll, fand die Antragskonferenz im Oktober 2007 statt. Aufgrund der Größe der Projekte und der damit verbundenen Investitionsvolumina arbeitet die Plambeck Neue Energien AG bei der Umsetzung von Offshore-Windpark-Projekten mit starken, finanzkräftigen und verlässlichen Partnern zusammen. So wurde für die Projekte „Borkum Riffgrund I + II“ ein Joint Venture mit den Energiekonzernen DONG Energy (Dänemark) und Vattenfall (Schweden) geschlossen. Das Projekt „Gode Wind I“ wird gemeinsam mit der niederländischen Evelop, einer Tochtergesellschaft des Econcert-Konzerns, vorangetrieben.

Die weiteren Projekte, eines davon in der Ostsee, befinden sich derzeit in der Planungs- und Antragsphase.

#### Segment Projektierung Rotorblätter

Seit dem Verkauf der Anteile an der SSP Technology A/S finden im Segment „Projektierung von Rotorblättern“ keine Aktivitäten mehr statt.

#### Segment Stromerzeugung

Im Segment Stromerzeugung sind alle Aktivitäten von Konzernunternehmen gebündelt, die unmittelbar mit der Produktion von Elektrizität aus erneuerbaren Energien befasst sind. Dieser Bereich besteht daher unter anderem aus dem von der Plambeck Neue Energien AG selbst betriebenen Windpark Laubuseschbach sowie der Plambeck Neue Energien Biomasse AG, die per Geschäftsbesorgungsvertrag das Personal für das Holzheizkraftwerk in Silbitz stellt. Zudem umfasst das Segment Kommanditgesellschaften, in denen künftige Onshore-Windparkprojekte umgesetzt werden sollen.

Das Segment Stromerzeugung hat sich in den ersten neun Monaten 2008 kontinuierlich weiterentwickelt.

#### Einschätzung des weiteren Geschäftsverlaufs

Der Windenergiemarkt bietet national wie international vielfältige Chancen. Mit ihrem umfassenden Leistungsangebot entlang der gesamten Wertschöpfungskette sowie der auf die Marktbedingungen optimal angepassten Wachstumsstrategie verfügt die Plambeck Neue Energien AG über gute Voraussetzungen, um von diesen Möglichkeiten nachhaltig zu profitieren. Daher ist der Vorstand sehr zuversichtlich, dass sich die Gesellschaft in allen operativen Bereichen im Geschäftsjahr 2008 weiter positiv entwickeln wird.

#### 7. Umsatz- und Ertragslage

Unter Anwendung der Rechnungslegungs-Standards nach IFRS erwirtschaftete der Konzern in den ersten neun Monaten 2008 eine Gesamtleistung von 81,8 Mio. Euro (Vorjahresperiode: 31,2 Mio. Euro). Hintergrund des signifikanten Anstiegs ist primär die starke Ausdehnung der Projektierungstätigkeit der Plambeck Neue Energien AG. Den größten Einzelposten innerhalb der Gesamtleistung stellen die Umsatzerlöse in Höhe von rund 51,9 Mio. Euro dar (Vorjahresperiode: 26,5 Mio. Euro), während Bestandsveränderungen in Höhe von minus 2,0 Mio. Euro (Vorjahresperiode: 1,3 Mio. Euro) die Gesamtleistung geringfügig reduzierten. Bei den anderen aktivierten Eigenleistungen gab es im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügige Veränderungen. Hingegen stiegen die sonstigen betrieblichen Erlöse von 3,4 Mio. Euro im dritten Quartal 2007 auf rund 31,7 Mio. Euro. Diese enthalten im Wesentlichen Erträge aus dem Verkauf der Beteiligung an der SSP Technology A/S in Höhe von rund 28 Mio. Euro. Weiterhin sind hierin Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Wertberichtigungen und Ausbuchungen von Verbindlichkeiten enthalten. Bereinigt man die Gesamtleistung um den Einmaleffekt aus der Veräußerung der Anteile an der SSP Technology A/S, so ergibt sich im Vergleich zur Vorjahresperiode immer noch eine Steigerung von rund 23,5 Mio. Euro. Damit konnte verglichen mit den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2007 eine bereinigte Verbesserung der Gesamtleistung von mehr als 75 Prozent erreicht werden.

Im Bereich Rotorblattherstellung wurde eine Gesamtleistung in Höhe von 10,6 Mio. Euro (im Vorjahr 4,1 Mio. Euro) erzielt, welche sich aus Umsatzerlösen in Höhe von 11,3 Mio. Euro (im Vorjahr 2,9 Mio. Euro) und Bestandsveränderungen in Höhe von minus 0,7 Mio. Euro (im Vorjahr 1,2 Mio. Euro) zusammensetzten. Mit dem Verkauf der Anteile an der SSP Technology A/S und der Endkonsolidierung der Gesellschaft finden keine Aktivitäten mehr im Segment „Projektierung von Rotorblättern“ statt. Nach IFRS 5 werden die Gewinn- und Verlustrechnungsdaten der SSP Technology A/S bis zum Verkauf am 30. Juni 2008 nicht mehr in den einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern zusammengefasst unter der Position „Ergebnis aus aufgegebenen Bereichen“ ausgewiesen.

Das Ergebnis des dritten Quartals ist im Wesentlichen dadurch belastet, dass die in Bau befindlichen Projekte erst in 2009 fertig gestellt werden. Wesentlicher Grund dafür sind unter anderem die geänderten Anforderungen der Investoren im Zuge der ab 2009 geänderten Gesetzeslage in Deutschland, die eine auf 9,2 bis 10,2 Ct/kWh erhöhte Vergütung vorsieht.

Verglichen mit der Vorjahresperiode spiegelt sich die erweiterte operative Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ebenfalls in den Aufwandspositionen wider. Aufgrund der stark gestiegenen Anzahl von Windparks in Bau nahm der Materialaufwand von 19,9 Mio. Euro auf nunmehr rund 44,0 Mio. Euro zu. Der Personalaufwand belief sich in den ersten neun Monaten auf 4,9 Mio. Euro und konnte damit im Vergleich zum



Wert der Vorjahresperiode (5,6 Mio. Euro) leicht reduziert werden. Grund hierfür ist primär der Verkauf der Anteile an der SSP Technology A/S und die damit einhergehende Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnungsdaten der SSP Technology A/S nach IFRS 5. Bei den Abschreibungen auf Sachanlagen sowie den sonstigen betrieblichen Aufwendungen fanden im Berichtszeitraum keine nennenswerten Änderungen statt.

Nach Abzug der Aufwendungen erwirtschaftete der Konzern in den ersten neun Monaten 2008 ein Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe von 24,1 Mio. Euro, eine deutliche Steigerung verglichen mit dem entsprechenden Vorjahreswert (minus 2,6 Mio. Euro). Im Finanzergebnis gingen die Zinsaufwendungen trotz der ausgeweiteten Geschäftstätigkeit von rund minus 4,0 Mio. Euro (Vorjahresperiode) auf minus 3,2 Mio. Euro zurück. Hintergrund dieser Entwicklung ist vor allem die verbesserte Liquiditätsausstattung der Gesellschaft aufgrund des Verkaufs der Anteile an der SSP Technology A/S. Damit verblieb nach Abzug des Finanzergebnisses von rund minus 2,5 Mio. Euro ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) in Höhe von 21,6 Mio. Euro (Vorjahresperiode: minus 6,1 Mio. Euro). Nach Berücksichtigung von Ertragssteuern in Höhe von rund 1,6 Mio. Euro erzielte der Konzern damit ein Periodenergebnis in den fortgeführten Bereichen von rund 20,0 Mio. Euro. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,46 Euro (verwässert 0,42 Euro). Hierbei profitierten alle Ergebnispositionen durch den Verkaufserlös aus der SSP Technology A/S.

#### 8. Vermögenslage

<b>AKTIVA</b> in Mio. Euro (Rundungsdifferenzen möglich)	30.09.2008	31.12.2007
Immaterielle Vermögenswerte	20,5	24,3
Sachanlagen	36,1	39,1
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	1,2	1,1
Latente Steuern	1,7	1,7
Vorräte	32,8	30,6
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	49,5	15,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	42,6	15,7
<b>Bilanzsumme</b>	<b>184,4</b>	<b>127,9</b>

Zum Stichtag betrug die Bilanzsumme der Plambeck Neue Energien AG insgesamt rund 184,4 Mio. Euro, eine mehr als 44-prozentige Steigerung im Vergleich zum 31. Dezember 2007. Dabei nahmen die langfristigen Vermögenswerte im Berichtszeitraum von rund 66,3 Mio. Euro auf aktuell 59,5 Mio. Euro ab. Grund für diesen Rückgang sind hauptsächlich Verminderungen der immateriellen Vermögenswerte um rund 3,8 Mio. Euro sowie eine Reduktion der Sachanlagen um rund 3,0 Mio. Euro. Hintergrund der Reduzierung der immateriellen Vermögenswerte war die Endkonsolidierung der SSP Technology A/S, wodurch die entsprechende Position, nämlich der Goodwill/Firmenwert, um insgesamt 3,4 Mio. Euro sank.

Zum 30. September 2008 summierten sich die immateriellen Vermögenswerte damit auf 20,5 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 24,3 Mio. Euro). Der mit Abstand größte Einzelposten dieser Position ist dabei der Firmenwert des Segments Projektierung Windkraft in Höhe von 20,0 Mio. Euro. Die Sachanlagen,

bestehend aus Grundstücken und Bauten (16,1 Mio. Euro), im Besitz oder Bau befindliche Umspannwerke (10,6 Mio. Euro) und Anlagen im Bau aus den Projekten Borkum Riffgrund I und II (5,2 Mio. Euro), umfassten zum Stichtag ein Volumen von 36,1 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 39,1 Mio. Euro).

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten war hingegen im Berichtszeitraum ein signifikanter Anstieg von rund 61,6 Mio. Euro (31. Dezember 2007) auf derzeit 124,9 Mio. Euro zu verzeichnen. Primär ist diese Erhöhung auf die hohe Zahl von im Bau befindlichen Projekten zurückzuführen. Deutlich wird diese Entwicklung etwa bei der Betrachtung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerten: Diese stiegen von rund 15,4 Mio. Euro (31. Dezember 2007) auf nunmehr rund 49,5 Mio. Euro. Davon stammen 41,4 Mio. Euro Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung (31. Dezember 2007: 2,4 Mio. Euro) und 2,5 Mio. Euro Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (31. Dezember 2007: 7,4 Mio. Euro). Der Anstieg der Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung stammt dabei primär aus der höheren Zahl von Projekten in der laufenden Auftragsfertigung. Waren zum Jahresende 2007 lediglich die beiden kleineren Projekte „Kaarst II“ und „Prötzel III“ in der Umsetzung, so galt dies zum Ende des dritten Quartals 2008 für die deutlich größeren Windpark-Projekte Langwedel, Leddin und Calau. Daher spiegelt der Anstieg der Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung den gegenwärtigen hohen Stand der Windpark-Projekte in der Realisierung wider.

Zudem stiegen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aufgrund der Veräußerung der dänischen SSP Technology A/S von 15,7 Mio. Euro (31. Dezember 2007) auf 42,6 Mio. Euro zum Bilanzstichtag an. Aus dem Verkauf der SSP Technology A/S ergab sich für die Plambeck Neue Energien AG ein Liquiditätszufluss in Höhe von rund 35 Mio. Euro. Gleichzeitig fielen die unter den Vorräten ausgewiesenen unfertigen Leistungen geringfügig von 19,2 Mio. Euro (31. Dezember 2007) auf aktuell 16,5 Mio. Euro. Unter den Vorräten werden unter anderem das Offshore-Projekt „Gode Wind II“ sowie geleistete Anzahlungen in Höhe von 16,3 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 10,9 Mio. Euro) ausgewiesen.

<b>PASSIVA in Mio. Euro</b> (Rundungsdifferenzen möglich)	<b>30.09.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
Eigenkapital	58,4	41,2
Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	1,4	1,4
Rückstellungen	21,0	7,5
Verbindlichkeiten	93,9	70,8
Abgegrenzte Umsatzerlöse	9,7	7,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>184,4</b>	<b>127,9</b>

Auf der Passivseite erhöhte sich das Konzerneigenkapital von 41,2 Mio. Euro (31. Dezember 2007) auf 58,4 Mio. Euro zum Quartalsstichtag.<sup>4</sup> Daneben wurde die Ausdehnung der Geschäftstätigkeit mittels einer Erhöhung der langfristigen Verbindlichkeiten finanziert: diese stiegen von rund 60,5 Mio. Euro auf aktuell rund 84,9 Mio. Euro. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 79,3 Mio. Euro, darunter die Wandelanleihe 2004/2009 mit einem Volumen von 19,8 Mio. Euro.

<sup>4</sup> Nach IAS 27 dürfen Minderheitenanteile in der Bilanz nicht mit einem negativen Wert ausgewiesen werden, sondern sind mit dem Bilanzergebnis und damit zu Lasten des Mutterunternehmens zu verrechnen. Zukünftige positive Ergebnisanteile werden solange ausschließlich zugunsten des Mutterunternehmens berücksichtigt, bis die vorherige Belastung des Konzernbilanzergebnisses durch die negativen Minderheitenanteile ausgeglichen ist.

Davon werden 18,3 Mio. Euro als Fremdkapitalanteil unter den Verbindlichkeiten und 1,5 Mio. Euro als Eigenkapitalanteil unter der Position Kapitalrücklagen ausgewiesen. Hinzu kommen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 24,8 Mio. Euro, die im Vergleich zum Jahresende 2007 um 9,8 Mio. Euro zugenommen haben. Wesentlicher Grund für die Zunahme ist der Bau des für den Eigenbetrieb vorgesehene Windparks „Altenbruch II“. Schließlich stiegen die sonstigen Finanzverbindlichkeiten auf 41,1 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 24,7 Mio. Euro). Darunter fallen primär Finanzierungsmittel von Babcock & Brown in Höhe von 33,9 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 17,8 Mio. Euro), die den im Konzern befindlichen Kommanditgesellschaften als nicht zu verzinsende Anzahlung für geplante und in Umsetzung befindliche Windpark-Projekte aus dem Rahmenvertrag gezahlt wurden.

Im Berichtszeitraum stiegen die kurzfristigen Schulden von 26,2 Mio. Euro (31. Dezember 2007) auf 41,1 Mio. Euro an. Grund für diese Steigerung war unter anderem die Bildung von zusätzlichen Rückstellungen der langfristigen Auftragsfertigung von 2,2 Mio. Euro (31. Dezember 2007) auf aktuell 14,5 Mio. Euro aufgrund der hohen Zahl von Projekten in Bau.<sup>5</sup> Bei den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten nahmen insbesondere die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (plus 0,9 Mio. Euro) sowie die Steuerrückstellungen (plus 1,4 Mio. Euro) im Jahresverlauf zu.

Die Plambeck Neue Energien AG hat den Kommanditisten der HKW Silbitz GmbH & Co. KG eine Ausschüttungsgarantie angeboten, welche mit einem abgezinsten Wert von 1,1 Mio. Euro in den Rückstellungen bilanziert ist. Außerdem hat die Plambeck Neue Energien AG den an der Betreiber-Gesellschaft des HKW Silbitz beteiligten Kommanditisten vertraglich zugesagt, deren Kommanditanteile Anfang 2017 zu einem Preis in Höhe von 110 Prozent des Nominalbetrags zurück zu erwerben. Aufgrund der Bewertung zum 30. September 2008 waren hierfür keine Rückstellungen erforderlich.

Die Plambeck Neue Energien AG hat sich mit der NWE Niedersächsische WindEnergie GmbH (NWE GmbH) über Zahlungen aus einem Betriebsführungsvertrag vom 26. November 2001 gestritten. Dieser Streit barg ein Risiko von rund 1,1 Mio. Euro. Im Rahmen eines Vergleichs hat sich die Plambeck Neue Energien AG mit der NWE GmbH auf einen Betrag von rund 0,7 Mio. Euro geeinigt, welcher in den nächsten 14 Jahren zur Auszahlung kommt. Hierfür wurde eine abgezinste Rückstellung von rund 0,4 Mio. Euro gebildet.

#### 9. Finanzlage / Liquidität

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Lage des Konzerns gibt die Konzernkapitalflussrechnung Aufschluss. Zum 30. September 2008 stand den Konzernunternehmen eine Liquidität inkl. Kreditlinien in Höhe von 42,6 Mio. Euro (Vorjahresperiode: 10,5 Mio. Euro, davon 0,2 Mio. Euro verpfändet) zur Verfügung, die in Höhe von 4,2 Mio. Euro an Kreditinstitute verpfändet ist.

Der in der Konzernkapitalflussrechnung ausgewiesene Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von minus 14,5 Mio. Euro ist im Wesentlichen geprägt vom Ergebnisanteil aus dem Verkauf der Anteile an der SSP Technology A/S, welches aus dem Cash Flow der laufenden Geschäftstätigkeit

<sup>5</sup> Darunter fällt eine Rückstellung für drohende Verluste aus Absatzgeschäften in Höhe von 1,9 Mio. Euro (per 31.12.2007: 2,4 Mio. Euro) ausgewiesen. Diese wurde vorsorglich mit Bezug auf einen Holzliefervertrag für das Holzheizkraftwerk Silbitz gebildet. In diesem Vertrag hat sich die Plambeck Neue Energien AG verpflichtet, Holz zu festgelegten Konditionen zu liefern, die zu Verlusten führen können.

herausgerechnet wird und sich im Cash Flow aus der Investitionstätigkeit wiederfindet, dem Aufbau der Forderungen und Rückstellungen aus langfristiger Auftragsfertigung sowie dem Aufbau der geleisteten Anzahlungen für in der Umsetzung befindliche Windpark-Projekte.

Durch die Veräußerung der Anteile an der SSP Technology A/S veränderten sich zum 30. Juni 2008 die Vermögenswerte und Schulden im Konzern. Bei den Vermögenswerten veränderten sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 die Immateriellen Vermögenswerte um ca. 0,4 Mio. Euro, die Sachanlagen um ca. 3,8 Mio. Euro, die Vorräte um ca. 2,2 Mio. Euro, die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte um ca. 4,4 Mio. Euro und die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um ca. 0,4 Mio. Euro. Bei den Schulden veränderten sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 die Rückstellungen um ca. 0,2 Mio. Euro, die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um ca. 2,7 Mio. Euro und die Verbindlichkeiten und sonstigen Passiva um ca. 1,0 Mio. Euro.

Der Verkauf der Anteile an der SSP Technology A/S erbrachte für die Plambeck Neue Energien AG eine Verbesserung der freien Liquidität um rund 35. Mio. Euro, welche zu 31,7 Mio. Euro (Nettozufluss Anteilsverkauf) unter dem Cash Flow aus Investitionstätigkeit ausgewiesen sind sowie 3,7 Mio. Euro (Rückfluss aus gewährten Darlehen), die unter den operativen Cash Flow fallen.

Von den im Berichtszeitraum getätigten Investitionen in die Konzernsachanlagen in Höhe von 2,5 Mio. Euro entfällt der größte Teil auf Investitionen für den Kauf eines Grundstücks durch die PNE AG (0,8 Mio. Euro), die Umsetzung des für den Eigenbetrieb vorgesehenen Windparkprojekts Altenbruch II (0,2 Mio. Euro), die Investitionskosten für ein Umspannwerk (0,5 Mio. Euro) und die Weiterentwicklung der Offshore-Projekte „Borkum Riffgrund I und II“ (0,3 Mio. Euro), sowie Gode Wind II (0,3 Mio. Euro). Die Weiterentwicklung des Offshore-Projekts „Borkum Riffgrund“ wurde zum größten Teil durch die Joint Venture Partner an der PNE Riff I GmbH, die Energieerzeuger DONG Energy und Vattenfall Europe, finanziert. Die Umsetzung des eigenen Windparkprojekts Altenbruch II erfolgt anteilig über Fremd- und Eigenfinanzierung. Die Finanzierung des Grundstücks erfolgte über Fremdfinanzierung, während die Finanzierung des Umspannwerks sowie die Investitionskosten für das Projekt Gode Wind II durch eigene Mittel finanziert wurden.

Durch die Wandlung von Teilschuldverschreibungen aus der Wandelanleihe 2004/2009 im Zeitraum vom 16. Juni bis zum 14. Juli 2008 wurden 77.590 Teilschuldverschreibungen in 20.691 Aktien gewandelt. Die Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien erhöhte sich damit auf 41.267.368 Stück. Am 30. September 2008 betrug die Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien der Plambeck Neue Energien AG ebenfalls 41.267.368 Stück.

#### 10. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

In den ersten neun Monaten 2008 ergaben sich folgende Transaktionen mit nahe stehenden Personen:

Die Plambeck Neue Energien AG und die Plambeck Neue Energien Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft GmbH haben mit der Net.Curity GbR, deren geschäftsführender Gesellschafter der Aufsichts-

rat Herr Rafael Vazquez Gonzalez ist, Beratungsverträge zur Erbringung von EDV-Dienstleistungen abgeschlossen. Im Berichtszeitraum erfolgten daraus Transaktionen mit einem Volumen von insgesamt 115 TEuro. Dem Vorstandsmitglied Martin Billhardt (225 TEuro) sowie den ehemaligen Vorstandsmitgliedern Dr. Wolfgang von Geldern (180 TEuro) und Arne Lorenzen (50 TEuro) waren im Berichtszeitraum Darlehen gewährt. Die Darlehen werden mit 3 Prozent über 3-Monats-Euribor verzinst. Herr Dr. Wolfgang von Geldern hat sein Darlehen inkl. Zinsen im Berichtszeitraum zurückgezahlt. Herr Martin Billhardt führte im Berichtszeitraum 50 TEuro vom Darlehensbetrag zurück. Die Geschäftsvorfälle entsprechen denen mit unabhängigen Geschäftspartnern.

#### 11. Vertrieb und Marketing

Der Vertrieb der Windpark-Projekte, die an Land errichtet werden, stützt sich weiterhin auf den Direktverkauf an Einzelinvestoren. Mit diesem Direktvertrieb hat die Plambeck Neue Energien AG in den vergangenen Jahren positive Erfahrungen gemacht und wird diesen bewährten Weg daher auch weiterhin verfolgen. Zur Realisierung der Offshore-Windpark-Projekte ist auch zukünftig die Zusammenarbeit mit starken Partnern vorgesehen, wie das in den Projekten „Borkum Riffgrund“ I und II sowie „Gode Wind I“ bereits der Fall ist.

#### 12. Entwicklung und Innovationen

Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten fanden im Konzern der Plambeck Neue Energien AG seit dem Verkauf der der SSP Technology A/S nicht mehr statt.

#### 13. Chancen und Risikobericht

##### Allgemeine Faktoren

Die Plambeck Neue Energien AG ist durch die Geschäftstätigkeit Risiken ausgesetzt, die nicht vom unternehmerischen Handeln zu trennen sind. Durch ein internes Risikomanagementsystem werden die mit der Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken minimiert und nur dann eingegangen, wenn ein entsprechender Mehrwert für das Unternehmen bei beherrschbarem Risiko geschaffen werden kann. Risikomanagement ist ein andauernder Prozess. Aufbauend auf der Analyse der Kernprozesse erfolgt eine Bewertung der erfassten Risiken. Die Risikoberichterstattung an den Vorstand und Aufsichtsrat erfolgt regelmäßig.

##### Risiken

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit ist die Plambeck Neue Energien AG mit unterschiedlichen Risiken in den Bereichen operative Tätigkeit, politische und rechtliche Rahmenbedingungen, Steuern und Markt konfrontiert. Im Zuge der derzeitigen Finanzkrise sind dabei insbesondere die Risiken im Bereich der Finanzierung sowie dem Vertrieb von Windparks an potenzielle Investoren angestiegen. Durch die Verschärfung der Kreditvergabe der Banken und die hohe Unsicherheit an den internationalen Börsen kann es zu Verschlechterungen der Refinanzierungskonditionen kommen. Negative Wirkungen auf die Profitabilität von finanzierten Windparks bzw. auf die Investitionsbereitschaft im Allgemeinen können daher nicht ausgeschlossen werden. Zum jetzigen Zeitpunkt ist eine solche Entwicklung jedoch nicht absehbar. Hinzu kommt, dass den Investoren aufgrund der staatlich garantierten Einspeisevergütung eine hohe Planbarkeit ihrer erzielbaren Renditen zugute kommt. Entsprechend verlässlich können notwendige Zins- und Tilgungszahlungen berechnet und geleistet werden.

Im Übrigen haben sich die Risiken gegenüber den Darstellungen im Halbjahresfinanzbericht 2008 nicht verändert.

#### Chancen

Als Projektierer von Windparks on- und offshore agiert die Plambeck Neue Energien AG in einem attraktiven Wachstumsmarkt. Unabhängige Studien gehen aufgrund der Endlichkeit der fossilen Energieträger, dem Zwang zur CO<sub>2</sub>-Reduktion sowie dem Bedarf an sicheren Energiequellen von hohen Zuwachsraten der Windkraft in den kommenden Jahren aus. Die Plambeck Neue Energien AG verfügt dabei aufgrund ihrer langjährigen Tätigkeit im Markt über beste Voraussetzungen, um von dieser Entwicklung langfristig zu profitieren.

Besondere Chancen liegen im Auslandsengagement der Gesellschaft. So hat die Plambeck Neue Energien AG bereits frühzeitig ihre Geschäftstätigkeit auf attraktive Wachstumsmärkte ausgedehnt. Dabei erfolgt die Expansion primär in Länder mit stabilen politischen Rahmenbedingungen und mit verlässlichen, dem deutschen EEG vergleichbaren Förderregeln. Um die jeweiligen örtlichen Bedingungen hinreichend zu berücksichtigen, erfolgt der Markteintritt dabei stets in Kooperation mit einem lokalen Partner, wobei die Plambeck Neue Energien AG sich mittels hoher Beteiligungsquoten die notwendigen Mitsprache- und Kontrollrechte sichert. Diese Art der Internationalisierung hat sich bereits in den vergangenen Jahren als kosteneffiziente und zugleich Erfolg versprechende Strategie bewährt. So wurden nach diesem Muster Joint Ventures für die Windpark-Projekte in Ungarn, Bulgarien, der Türkei, Rumänien, Großbritannien und Irland geschlossen. Diesen Weg der selektiven Auslandsexpansion wird die Plambeck Neue Energien AG daher auch künftig weiter verfolgen. Zu diesem Zweck findet eine kontinuierliche Beobachtung weiterer europäischer und nordamerikanischer Windenergiemärkte sowie eine sorgfältige Prüfung entsprechender Markteintrittschancen statt.

Neben den Chancen der Internationalisierung bietet auch der etablierte deutsche Markt weiterhin Wachstumspotenzial. So ist in den kommenden Jahren mit einem verstärkten Austausch von bis dahin veralteten Windenergieanlagen durch modernere, leistungsfähigere Anlagen zu rechnen. Dadurch ist von einem Anstieg der Marktgröße für Windenergieanlagen auszugehen. Aufgrund der langjährigen Erfahrung der Plambeck Neue Energien AG, dem umfassenden Netzwerk sowie der ausgewiesenen Expertise der Mitarbeiter befindet sich die Gesellschaft in einer günstigen Position, um an diesem Prozess nachhaltig zu partizipieren.

Hinzu kommt der geplante Ausbau der deutschen Offshore-Windenergie. Hier befindet sich das Land, das ansonsten als Vorreiter in Sachen Windkraft gilt, noch am Anfang. Die ehrgeizigen Klimaziele der Bundesregierung und die Notwendigkeit zur Erhöhung der Versorgungssicherheit erfordern den beschleunigten Ausbau von Windparks auf hoher See. Als erster deutscher Anbieter hat die Plambeck Neue Energien AG in diesem Wachstumsfeld Anteile an einem Offshore-Projekt verkauft und damit ihre Kompetenzen



bereits unter Beweis stellen können. Vor dem Hintergrund eines verstärkten Bedeutungszuwachses der Offshore-Windkraft können auch hier positive Effekte auf die weitere Geschäftsentwicklung der Gesellschaft erwartet werden.

Daneben bestehen zusätzliche Marktchancen im Bereich „Independent Power Production“ (IPP), der Stromerzeugung durch den Eigenbetrieb von Windparks. Im kommenden Geschäftsjahr 2009 ist die Inbetriebnahme des Projektes „Altenbruch II“ in der Nähe von Cuxhaven vorgesehen. Die Gesellschaft erhofft sich davon einen weiteren Wachstumssprung im Segment „Stromerzeugung“. Zudem wird von dieser Vertiefung der Wertschöpfungskette eine erhöhte Risikodiversifizierung und damit eine Verstärkung des Geschäftsergebnisses erwartet.

Schließlich bietet die Ausdehnung des Windkraft-Sektors in Deutschland erhöhte Perspektiven im Bereich der Dienstleistungserbringung. Plambeck Neue Energien AG versteht sich als verlässlicher Partner der Betreiber von Windparks und betreut diese oftmals auch nach erfolgter Übergabe in technischer und kaufmännischer Hinsicht. Mit einer Ausweitung der Windkraft-Projektierung entsteht damit die Möglichkeit einer Steigerung des After-Sales-Geschäfts, wodurch entsprechend günstige Auswirkungen auf die Umsatz- und Ertragslage der Gesellschaft resultieren können.

Insgesamt ist nach Einschätzung des Vorstandes daher im Geschäftsjahr 2008 mit einer positiven Unternehmensentwicklung zu rechnen.

#### 14. Wesentliche Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums

Nach Ende des Berichtszeitraums wurde das einhundertprozentige US-Tochterunternehmen Plambeck New Energy USA, Inc. gegründet. Durch das Unternehmen mit Sitz in New York City plant Plambeck die Erschließung des attraktiven Windmarkts USA im Rahmen der internationalen Expansionsstrategie. Dazu sollen in Zusammenarbeit mit amerikanischen Joint Venture-Partnern mittelfristig Windpark-Projekte mit einer Nennleistung von bis zu 2.500 MW akquiriert werden. Mit dem Markteintritt in den USA schafft die Plambeck Neue Energien AG eine entscheidende Voraussetzung für die weitere Forcierung des Unternehmenswachstums durch Onshore-Projekte in attraktiven ausländischen Märkten.

Ebenfalls nach Ende des Berichtszeitraums wurde in Rumänien das Joint Venture S.C. Plambeck New Energy SRL mit Sitz in Bukarest gegründet, an dem die Plambeck Neue Energien AG 80 Prozent der Anteile hält. Ziel dieses Gemeinschaftsunternehmens mit einem lokalen Partner ist die mittelfristige Entwicklung von bis zu 150 MW Windpark-Projekten in Rumänien.

Nach Ende des Berichtszeitraums hat die Plambeck Neue Energien AG aufgrund der günstigen Marktbedingungen Wandelschuldverschreibungen zurückgekauft. Bis zum 31. Oktober wurden 383.857 Wandelschuldverschreibungen im Wert von 959.642,50 Euro durch die Plambeck Neue Energien AG erworben. Die Wandelschuldverschreibung kann im März 2009 gewandelt werden. Für nicht gewandelte

Wertpapiere ist die Rückzahlung vorgesehen. Die Anleihen wurden zu einem Durchschnittswert von rund 92 Prozent zurückgekauft. Die Plambeck Neue Energien AG wird auch künftig prüfen, ob sie in Falle entsprechend günstiger Marktbedingungen weitere Rückkäufe tätigt.

#### 15. Ausblick

Zahlreiche gute Gründe sprechen für den Ausbau der Windkraft: der Klimawandel, die weiterhin hohen Energiepreise, die Endlichkeit fossiler Brennstoffe sowie die Notwendigkeit einer stärkeren Unabhängigkeit von Energieimporten aus Krisenregionen sind nur einige davon. In den vergangenen Jahren hat diese Erkenntnis in vielen Ländern mehr und mehr Beachtung gefunden. Im Ergebnis wurden vielerorts politische Vorgaben beschlossen, die eine Förderung der Technologie zum Ziel hatten und einen globalen Ausbau der Windenergie bewirkten. Vor diesem Hintergrund bewegt sich die Plambeck Neue Energien AG in einem zukunftssträchtigen Wachstumsmarkt, der auch in Zukunft beträchtliche Chancen für die weitere Unternehmensentwicklung bietet.

Als Schlüssel zum Erfolg sehen wir dabei unsere klar auf die künftigen Marktbedürfnisse ausgerichtete Wachstumsstrategie. Die Entwicklung, Realisierung und Vermarktung von Windpark-Projekten in Deutschland, onshore wie offshore, bleibt dabei das Kerngeschäft unserer Gesellschaft. Hier sehen wir aufgrund des großen Bestandes an gesicherten Windpark-Standorten gute Perspektiven für die weitere Entwicklung. Unserer Einschätzung nach wird sich die Investorennachfrage auch künftig positiv entwickeln. Ein wichtiger Grund hierfür findet sich sicherlich in den ab 2009 gültigen, deutlich verbesserten gesetzlichen Rahmenbedingungen in Deutschland. Dadurch werden adäquate und langfristig planbare Erträge aus dem Betrieb deutscher Windparks gewährleistet, mit entsprechend positiven Auswirkungen auf die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen.

Eine Verstärkung dieses Effekts erwarten wir in den kommenden Jahren aus dem Austausch kleinerer, veralteter Windenergieanlagen zugunsten leistungsfähiger und effizienterer Installationen. Beginnend an den besonders windstarken Standorten an der Küste ist im Rahmen dieses „Repowering“ von einem sukzessiven Ersatz der bislang installierten Anlagen in der ganzen Republik auszugehen. Dadurch erwarten wir einen weiterhin attraktiven Markt zunehmender Größe in Deutschland.

Zudem wird Plambeck künftig verstärkt als „Independent Power Producer“, also als konzernunabhängiger Erzeuger von Strom aus erneuerbaren Energien, agieren. Auf Basis der gültigen gesetzlichen Regeln sehen wir in diesem Segment ein attraktives Wachstumsfeld für unsere Gesellschaft.

Zusätzliches Wachstumspotenzial sehen wir in der künftigen Entwicklung von Windparks auf hoher See. Hier steht der deutsche Markt noch Anfang, und wir sind entschlossen, vom künftigen Wachstum des Bereichs in unserem Offshore-Segment zu profitieren. Mit den bereits genehmigten Projekten „Borkum

Riffgrund I“ und „Gode Wind I“ sowie dem weit vorangeschrittenen Projekt „Borkum Riffgrund II“ haben wir die Grundlagen für eine positive Entwicklung bereits gelegt. Dabei arbeiten wir intensiv und vertrauensvoll mit renommierten und finanzstarken Partnern aus Dänemark, Schweden und den Niederlanden zusammen.

Schließlich sehen wir attraktive Wachstumsperspektiven für unser Kerngeschäft durch die Fortsetzung unserer Internationalisierungsstrategie. In den zukunftssträchtigen Märkten Ungarn, Bulgarien, Türkei, Großbritannien, Irland und Rumänien sind wir bereits über Joint Ventures präsent. Mit der Gründung unserer US-amerikanischen Tochtergesellschaft haben wir die Basis für einen erfolgreichen Eintritt in einen der größten Windmärkte der Zukunft geschaffen. Darüber hinaus beobachten wir weitere Länder mit viel versprechenden Marktentwicklungen sehr aufmerksam. Sofern die erforderlichen rechtlichen Rahmenbedingungen gegeben sind, werden wir den Kurs der Auslandsexpansion daher auf weitere Länder ausweiten. Dabei setzen wir weiterhin auf das Prinzip der Kooperation mit lokalen Partnern, die über entsprechende Erfahrungen im jeweiligen Zielland verfügen.

Aufgrund ihres starken operativen Geschäfts sowie der auf die Marktbedürfnisse ausgerichteten Wachstumsstrategie verfügt die Plambeck Neue Energien AG damit über gute Voraussetzungen, um vom künftigen globalen Bedeutungszuwachs der Windkraft zu profitieren. Ob national oder international, on- oder offshore – wir sind auf die Zukunft optimal vorbereitet.

Dies soll sich künftig positiv auf die Umsatz- und Ertragslage auswirken. So streben wir an, im laufenden Geschäftsjahr die Gesamtleistung deutlich zu steigern. Beim Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT) - aufgrund unseres Projektierungsgeschäft die aussagekräftigste Kennzahl - wollen wir im Geschäftsjahr 2008 ein Resultat von 20 bis 25 Mio. Euro erzielen. Im Geschäftsjahr 2009 wollen wir uns aufgrund der gut gefüllten Projekt-Pipeline und der positiven Rahmenbedingungen für die Windenergie auf voraussichtlich 29 bis 33 Mio. Euro verbessern.

Daher gehen wir trotz eines konjunkturell eingetrübten Umfelds von einem weiterhin erfolgreichen Geschäftsverlauf für die Plambeck Neue Energien AG aus und sind zuversichtlich, dass wir unsere selbst gesteckten Ziele erreichen werden.

Cuxhaven, im November 2008  
Plambeck Neue Energien Aktiengesellschaft

Der Vorstand

# Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

der Plambeck Neue Energien Aktiengesellschaft, Cuxhaven, (IFRS) für die ersten neun Monate 2008

Alle Angaben in TEuro (Rundungsdifferenzen möglich)	III. Quartal 01.07.2008 – 30.09.2008	III. Quartal 01.07.2007 – 30.09.2007	Periode 01.01.2008 – 30.09.2008	Periode 01.01.2007 – 30.09.2007
1. Umsatzerlöse	13.613	4.740	51.942	26.459
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.022	- 718	- 2.022	1.282
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	223	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	342	575	31.671	3.417
<b>5. Gesamtleistung</b>	<b>14.977</b>	<b>4.597</b>	<b>81.814</b>	<b>31.158</b>
6. Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	- 13.295	- 2.843	- 44.005	- 19.940
7. Personalaufwand	- 1.548	- 1.901	- 4.867	- 5.596
8. Abschreibungen auf Sachanlagen (und immaterielle Vermögensgegenstände)	- 350	- 431	- 1.003	- 1.294
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.622	- 2.355	- 7.837	- 6.969
<b>10. Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>- 1.838</b>	<b>- 2.933</b>	<b>24.102</b>	<b>- 2.641</b>
11. Beteiligungserträge	0	5	0	257
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	236	87	785	271
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1.164	- 1.990	- 3.246	- 4.020
14. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	- 6	0	- 16	- 12
<b>15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit (EBT)</b>	<b>- 2.173</b>	<b>- 4.831</b>	<b>21.625</b>	<b>- 6.145</b>
16. Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 79	166	- 1.617	- 47
17. Sonstige Steuern	- 14	- 69	- 37	- 83
<b>18. Konzernergebnis (fortgeführte Bereiche)</b>	<b>- 2.865</b>	<b>- 4.831</b>	<b>19.971</b>	<b>- 6.275</b>
<b>19. Ergebnis aus aufgegebenen Bereichen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>- 1.170</b>	<b>0</b>
<b>20. Ergebnis vor Minderheiten</b>	<b>- 2.865</b>	<b>- 4.831</b>	<b>18.801</b>	<b>- 6.275</b>
21. Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	19	120	19	6
<b>22. Konzernergebnis</b>	<b>- 2.846</b>	<b>- 4.614</b>	<b>18.820</b>	<b>- 6.269</b>
Ergebnis pro Aktie (unverwässert)	- 0,07 Euro	- 0,12 Euro	0,46 Euro	- 0,16 Euro
Ergebnis pro Aktie (verwässert)	- 0,05 Euro	- 0,11 Euro	0,42 Euro	- 0,14 Euro
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	41,3 Mio.	38,8 Mio.	41,3 Mio.	38,8 Mio.
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	46,6 Mio.	44,1 Mio.	46,6 Mio.	44,1 Mio.

## Konzern-Kurzbilanz

der Plambeck Neue Energien Aktiengesellschaft, Cuxhaven, (IFRS) für die ersten neun Monate 2008

<b>AKTIVA in TEuro</b> (Rundungsdifferenzen möglich)	per 30.09.2008	per 31.12.2007
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	20.536	24.325
Sachanlagen	36.098	39.121
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.197	1.121
Latente Steuern	1.710	1.710
	<b>59.541</b>	<b>66.277</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	32.774	30.572
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	47.371	12.345
Steuerforderungen	2.092	2.933
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	42.627	15.741
	<b>124.864</b>	<b>61.591</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>184.405</b>	<b>127.688</b>

<b>PASSIVA in TEuro</b> (Rundungsdifferenzen möglich)	per 30.09.2008	per 31.12.2007
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	41.267	41.247
Kapitalrücklage	48.050	47.999
Gewinnrücklagen	51	51
Fremdwährungsrücklage	1	0
Konzernbilanzverlust	-31.008	-49.809
Minderheitenanteile	14	1.688
	<b>58.374</b>	<b>41.175</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Sonstige Rückstellungen	2.519	3.346
Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	1.357	1.392
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	79.322	54.031
Latente Steuerverbindlichkeiten	1.710	1.710
	<b>84.908</b>	<b>60.479</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Steuerrückstellungen	1.491	76
Sonstige Rückstellungen	17.019	4.098
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5.943	5.081
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.123	4.122
Sonstige Verbindlichkeiten	12.364	11.785
Steuerverbindlichkeiten	183	1.052
	<b>41.123</b>	<b>26.214</b>
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>184.405</b>	<b>127.688</b>

# Konzernkapitalflussrechnung

der Plambeck Neue Energien Aktiengesellschaft, Cuxhaven, (IFRS) für die ersten neun Monate 2008

Alle Angaben in TEuro (Rundungsdifferenzen möglich)	2008	2007
Konzernfehlbetrag/-überschuss	18.801	- 6.274
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.003	1.294
+/- Zu-/Abnahme der Rückstellungen	13.338	- 11.845
+/- Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	78	- 1.361
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 26.037	0
+/- Ab-/Zunahme der Vorräte sowie anderer Aktiva	- 4.790	- 2.809
+/- Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Teilgewinnrealisierung	- 34.579	23.635
+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	17.658	- 2.129
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 14.528</b>	<b>511</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	26
+ Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerte	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und in immaterielle Vermögenswerte	- 2.467	- 3.752
+ Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	0	0
+ Einzahlungen aus Verkäufen von konsolidierten Einheiten	31.750	0
- Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Einheiten	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	0	0
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>29.283</b>	<b>- 3.727</b>
+ Zuzahlungen von Gesellschaftern	0	14.062
+ Einzahlungen von Minderheitengesellschaftern	0	4.007
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	13.127	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	- 622	- 11.648
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen	0	0
- Auszahlung für Kapitalerhöhungskosten	0	- 545
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>12.505</b>	<b>5.876</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	27.260	2.660
+ Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	- 374	- 12
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	15.741	7.843
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>42.627</b>	<b>10.491</b>

Ergänzende Angaben: Der Wert des Finanzmittelfonds entspricht zum 30.09.2008 der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“.



## Konzern Eigenkapitalspiegel

der Plambeck Neue Energien Aktiengesellschaft, Cuxhaven, (IFRS) für die ersten neun Monate 2008

Alle Angaben in TEuro (Rundungsdifferenzen möglich)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Fremd-Währungsrücklage	Bilanzgewinn	Anteile im Fremdbesitz*	Gesamt
<b>Stand am 01. Januar 2007</b>	<b>37.451</b>	<b>38.079</b>	<b>53</b>	<b>0</b>	<b>-60.829</b>	<b>183</b>	<b>14.937</b>
<b>Direkt im Eigenkapital erfaßte Ergebnisse</b>							
Kapitalerhöhungskosten	0	-504	0	0	0	-56	-561
Umgliederung im Rahmen der Verschmelzung der Nova Solar GmbH	0	0	-2	0	2	0	0
<b>Konzernjahresergebnis 2007</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>11.134</b>	<b>-36</b>	<b>11.098</b>
<b>Transaktionen mit Gesellschaftern</b>							
Barkapitalerhöhung	3.750	10.312	0	0	-106	1.598	15.553
Wandlung der Wandelanleihe	46	112	0	0	0	0	158
<b>Sonstige Veränderungen</b>							
Erhöhung negativer Minderheitenanteile	0	0	0	0	-10	0	-10
<b>Stand am 31. Dezember 2007</b>	<b>41.247</b>	<b>47.999</b>	<b>51</b>	<b>0</b>	<b>-49.809</b>	<b>1.688</b>	<b>41.175</b>
<b>Konzernergebnis 01-09/2008</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>18.820</b>	<b>-19</b>	<b>18.801</b>
<b>Transaktionen mit Gesellschaftern</b>							
Wandlung der Wandelanleihe	20	51	0	0	0	0	71
<b>Sonstige Veränderungen</b>							
Abgang Minderheitenanteile	0	0	0	0	0	-1.688	-1.688
Übrige	0	0	0	1	-19	32	14
<b>Stand am 30. September 2008</b>	<b>41.267</b>	<b>48.050</b>	<b>51</b>	<b>1</b>	<b>-31.008</b>	<b>14</b>	<b>58.374</b>

\*) Gemäß IAS 27.35 erfolgt bei Überschreiten des den Minderheiten zuzurechnenden Verlustes über den diesen Gesellschaftern zuzurechnenden Eigenkapitalanteil eine Verrechnung mit dem Eigenkapital der Mehrheitsbeteiligung.

# Verkürzter Konzernanhang

der Plambeck Neue Energien Aktiengesellschaft, Cuxhaven, für die ersten neun Monate 2008

## 1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Finanzbericht über die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2008 der Plambeck Neue Energien AG und ihrer Tochtergesellschaften ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt.

Im Finanzbericht über die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2008 zum 30. September 2008 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007.

Der Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 erstellt.

## 2. Konsolidierungskreis

Wir verweisen auf die Angaben zum Geschäftsverlauf, zur Entwicklung des Umsatzes sowie zur Ertrags- und Vermögenslage im zusammengefassten Konzernlagebericht über die ersten neun Monate 2008.

## 3. Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Wir verweisen auf die Angaben zur Unternehmensstruktur im zusammengefassten Konzernlagebericht über die ersten neun Monate 2008.

## 4. Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft hat den Gesellschaftern des Holzkraftwerkes Silbitz eine jährliche Garantiedividende auf das eingesetzte Eigenkapital vertraglich bis ins Jahr 2016 zugesichert für den Fall, dass das Holzkraftwerk Silbitz entsprechende Dividendenzahlungen nicht aus eigenen Mitteln bestreiten kann. Aufgrund der vorliegenden Planungen für das Holzkraftwerk Silbitz hat die Gesellschaft für das Jahr 2008 Rückstellungen in Höhe von 1,1 Mio. Euro gebildet. Sollten die vorliegenden Planungen in den folgenden Jahren (2009 bis 2016) nicht umgesetzt werden können, so könnte sich dieser Betrag auf insgesamt 4,4 Mio. Euro erhöhen.

Cuxhaven, 7. November 2008

Plambeck Neue Energien Aktiengesellschaft, Vorstand

## Segmentberichterstattung

der Plambeck Neue Energien Aktiengesellschaft, Cuxhaven, für die ersten neun Monate 2008

### Segmentberichterstattung gemäß IFRS 8 nach Bereichen

Die interne Organisations- und Managementstruktur sowie die interne Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat bilden die Grundlage zur Bestimmung der operativen Segmente der Plambeck Neue Energien AG. Danach wird in die vier Bereiche Projektierung von Windkraftanlagen, Projektierung von Rotorblättern, Stromerzeugung sowie einzustellende Bereiche unterschieden.

Der Geschäftsbereich „Projektierung von Windkraftanlagen“ umfasst zum einen die Projektierung und Realisierung von Windparks in Deutschland („onshore“) sowie die Projektierung von Windparks im offenen Meer („offshore“). Daneben gehören zu diesem Geschäftsbereich auch die Erbringung von Serviceleistungen im Zusammenhang mit dem Betrieb von Windparks sowie die Errichtung und der Betrieb von Umspannwerken. Kern der operativen Tätigkeit ist die Erkundung geeigneter Standorte für Windparks sowie deren anschließende Projektierung und Realisierung.

Im Geschäftsbereich „Projektierung von Rotorblättern“ betrieb die Gesellschaft bis zum 30. Juni 2008 die Entwicklung von Rotorblättern für Windkraftanlagen sowie den für deren Herstellung notwendigen Formenbau.

Zum Geschäftsbereich „Stromerzeugung“ gehört zum einen der Betrieb des Windparks Laubuseschbach. Weiterhin gehört zu diesem Geschäftsbereich die Beteiligungsgesellschaft Plambeck Biomasse AG, die auf der Grundlage eines entsprechenden Geschäftsbesorgungsvertrags Mitarbeiter an die Betriebsgesellschaft Holzheizkraftwerk Silbitz verleiht und über die auch die weiteren vertraglichen Verpflichtungen der PNE AG im Hinblick auf das Holzheizkraftwerk Silbitz gesteuert werden. Dazu gehört insbesondere die Belieferung der Betriebsgesellschaft Holzheizkraftwerk Silbitz mit Brennstoffen. Schließlich gehören zum Geschäftsbereich „Stromerzeugung“ die Gesellschaften in der Rechtsform der GmbH & Co. KG, die bis zur Umsetzung eines Windparkprojekts als dessen Trägergesellschaft fungieren und anschließend an den jeweiligen Investor veräußert werden. Die Zuordnung dieser Gesellschaften zu dem Geschäftsbereich „Stromerzeugung“ erfolgt somit vor dem Hintergrund, dass sie – wenn auch erst nach ihrem Ausscheiden aus der Plambeck-Gruppe – als künftiger Betreiber eines Windparks stromerzeugend tätig sein werden.

Die Bewertung der angegebenen Beträge der Erträge und Aufwendungen sowie des Segmentvermögens und -schulden erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorschriften zur externen Rechnungslegung. Die separate Überleitung einzelner angegebener Segmentinformationen auf die entsprechenden Werte im Konzernabschluss ist daher nicht erforderlich.

Den Geschäftsbeziehungen zwischen den Gesellschaften des Konzerns liegen grundsätzlich Preise zu Grunde, die auch mit Dritten vereinbart werden.

Den Werten per 30.09.2008 sind die Werte vom 30.09.2007 bzw. beim Segmentvermögen/Segment-schulden die Werte vom 31.12.2007 gegenübergestellt.

Alle Angaben in TEuro (Rundungsdifferenzen möglich)	Projektierung von Windkraft- anlagen	Projektierung von Rotorblät- tern	Strom-er- zeugung	Einzustellende Bereiche	Konsoli- dierung	PNE AG Konzern
	2008 2007	2008 2007	2008 2007	2008 2007	2008 2007	2008 2007
Umsatzerlöse extern	<b>51.634</b> 19.697	<b>0</b> 5.683	<b>308</b> 1.079	<b>0</b> 0	<b>0</b> 0	<b>51.942</b> 26.459
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	<b>2.371</b> 193	<b>0</b> 0	<b>198</b> 198	<b>0</b> 0	<b>- 2.569</b> - 391	<b>0</b> 0
Bestandsveränderungen	<b>- 969</b> 1.269	<b>- 1.052</b> - 226	<b>0</b> 0	<b>0</b> 0	<b>0</b> 239	<b>- 2.022</b> 1.282
Andere aktivierte Eigenleistungen	<b>0</b> 0	<b>0</b> 0	<b>223</b> 0	<b>0</b> 0	<b>0</b> 0	<b>223</b> 0
Sonstige betriebliche Erträge	<b>3.440</b> 1.291	<b>28.125</b> 0	<b>458</b> 661	<b>0</b> 0	<b>- 352</b> 1.464	<b>31.671</b> 3.416
Gesamtleistung	<b>56.475</b> 22.450	<b>27.073</b> 5.457	<b>1.187</b> 1.938	<b>0</b> 0	<b>- 2.921</b> 1.312	<b>81.814</b> 31.157
Abschreibungen	<b>901</b> 786	<b>0</b> 406	<b>103</b> 103	<b>0</b> 0	<b>0</b> 0	<b>1.003</b> 1.295
Betriebsergebnis	<b>- 2.258</b> - 8.247	<b>26.037</b> 211	<b>469</b> 495	<b>0</b> 0	<b>- 147</b> 5.099	<b>24.102</b> - 2.640
Zinsen und ähnliche Erträge	<b>1.105</b> 2.596	<b>0</b> 14	<b>119</b> 1	<b>0</b> 0	<b>- 439</b> - 2.340	<b>785</b> 271
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<b>- 1.736</b> - 2.647	<b>0</b> - 245	<b>- 1.965</b> - 3.480	<b>0</b> 0	<b>439</b> 2.340	<b>-3.261</b> - 4.032
Steueraufwand und -ertrag	<b>- 1.575</b> - 143	<b>0</b> 0	<b>- 42</b> - 2	<b>0</b> 0	<b>0</b> 16	<b>- 1.617</b> - 129
<b>Investitionen</b>	<b>1.977</b> 2.611	<b>0</b> 1.050	<b>490</b> 91	<b>0</b> 0	<b>0</b> 0	<b>2.467</b> 3.752
Segmentvermögen	<b>199.418</b> 137.101	<b>0</b> 16.377	<b>56.140</b> 30.484	<b>0</b> 0	<b>- 71.153</b> - 56.094	<b>184.405</b> 127.868
Segmentsschulden	<b>169.780</b> 131.914	<b>0</b> 7.706	<b>55.478</b> 56.741	<b>0</b> 0	<b>- 99.227</b> - 109.668	<b>126.031</b> 86.692
Segmenteigenkapital	<b>29.638</b> 5.187	<b>0</b> 8.671	<b>662</b> - 26.257	<b>0</b> 0	<b>28.074</b> 53.574	<b>58.374</b> 41.175

In die einzelnen Segmente sind folgende Gesellschaften einbezogen:

**Projektierung von Windkraftanlagen:** PNE AG, PNE GmbH, PNE Netzprojekt GmbH, PNE 2 Riff I GmbH, PNE 2 Riff II GmbH, PNE Gode Wind II GmbH, Plambeck GM New Energy Hungary Kft., PNE Auslandsbeteiligungs GmbH, Plambeck New Energy Yambol OOD, Plambeck New Energy Bulgary OOD, Plambeck Yeni Enerjila Limited Sirketi, Plambeck New Energy UK Ltd.

**Projektierung von Rotorblättern:** SSP Technology A/S.

**Stromerzeugung:** PNE Biomasse AG, PNE Biomasse GmbH, WP Laubuseschbach KG, PNE Grundstücks GmbH, Kommanditgesellschaften

Von den Werten im Geschäftsbereich Projektierung von Windkraftanlagen entfällt eine Gesamtleistung von 54,4 Mio. Euro (im Vorjahr: 21,4 Mio. Euro), Umsatzerlöse von 50,7 Mio. Euro (im Vorjahr 19,1 Mio. Euro), ein Betriebsergebnis von minus 2,7 Mio. Euro (im Vorjahr: minus 8,1 Mio. Euro), ein Anteil vom Segmentvermögen von 186,5 Mio. Euro (per 31.12.2007: 125,4 Mio. Euro) und ein Eigenkapitalanteil von 26,1 Mio. Euro (per 31.12.2007: 1,0 Mio. Euro) auf den Teilbereich Windkraft onshore (die Werte des Segmentvermögens sowie der Eigenkapitalanteil beinhalten die Liquiditätszuflüsse aus dem Verkauf der Anteile an der SSP Technology A/S).

Die Umsatzerlöse mit externen Kunden und das Segmentvermögen der Segmente „Projektierung Windkraftanlagen“, „Stromerzeugung“ und „Einstellende Bereiche“ entfallen auf Deutschland. Im Segment „Projektierung von Windkraftanlagen“ werden Umsatzerlöse mit externen Kunden realisiert, die mehr als 10 Prozent der gesamten Umsatzerlöse betragen.

Die Basis der Rechnungslegung für Transaktionen zwischen berichtspflichtigen Segmenten entspricht den für den Konzernabschluss geltenden Bilanzierungsvorschriften.

# Impressum

Plambeck Neue Energien AG  
Peter-Henlein-Straße 2-4  
27472 Cuxhaven  
Deutschland

Telefon: + 49 (0) 47 21-718-06  
Telefax: + 49 (0) 47 21-718-444  
E-Mail: [info@plambeck.de](mailto:info@plambeck.de)  
[www.pne.de](http://www.pne.de)

Vorstand: Martin Billhardt (Vorsitzender), Martin Paulsen  
Registergericht: Tostedt  
Registernummer: HRB 110360

Stand: 10. November 2008

Redaktion & Satz:  
cometis AG  
Unter den Eichen 7  
65195 Wiesbaden

Dieser Neunmonatsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Sie sind Einschätzungen des Vorstands der Plambeck Neue Energien AG und spiegeln dessen gegenwärtige Ansichten hinsichtlich zukünftiger Ereignisse wider. An Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „beabsichtigen“, „kann“, „wird“ und ähnlichen Ausdrücken mit Bezug auf das Unternehmen können solche vorausschauenden Aussagen erkannt werden.

Faktoren, die eine Abweichung bewirken oder beeinflussen können sind z.B. ohne Anspruch auf Vollständigkeit: die Entwicklung des Windmarktes, Wettbewerbseinflüsse, einschließlich Preisveränderungen, regulatorische Maßnahmen, Risiken bei der Integration neu erworbener Unternehmen und Beteiligungen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sich die in den Aussagen zu Grunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse der Plambeck Neue Energien AG wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Das Unternehmen übernimmt keine Verpflichtung solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren.



**Kontakt**

Plambeck Neue Energien AG  
Peter-Henlein-Straße 2-4  
27472 Cuxhaven

Telefon: + 49 (0) 47 21-718-453  
Telefax: + 49 (0) 47 21-718-444

E-Mail: [info@plambeck.de](mailto:info@plambeck.de)  
[www.pne.de](http://www.pne.de)

**Investor Relations**

cometis AG  
Dirk Stauer  
Unter den Eichen 7  
65195 Wiesbaden

Telefon: + 49 (0) 611-20 58 55-22  
Telefax: + 49 (0) 611-20 58 55-66

E-Mail: [stauer@cometis.de](mailto:stauer@cometis.de)  
[www.cometis.de](http://www.cometis.de)